

# Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Besprechungsdienst 14/2014

Professor Dr. Richard Hartmann

in Zusammenarbeit mit  
Dr. Wilhelm Tolksdorf und  
Professor Dr. Markus Tomberg

AfPA-Besprechungsdienst 14/2014

Theologische Fakultät Fulda

Hauptbibliothek

Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars





Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda | Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät und des Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)  
Prof. Dr. Richard Hartmann  
Domdechanei 4  
36037 Fulda

## **BESPRECHUNGSDIENST – 14/2014**

Erneut übergebe ich Ihnen einen Besprechungsdienst zu den Materialien im Archiv für Pastorale Arbeitshilfen.

Mehr und mehr lohnt es sich, den Katalog auf unserer Homepage zu besuchen und zu schauen, was dort alles zu entdecken ist.

– **2220 Medien sind inzwischen eingestellt** –

*Ausdrücklich bitten wir zugleich wieder alle Institutionen zu prüfen, ob Ihre Materialien regelmäßig weiter gegeben werden. Wir spüren immer wieder, dass eine solche Regelaufgabe auch vergessen geht. Der Besprechungsdienst soll daran erinnern.*

Sie alle lade ich ein, uns im Internet zu besuchen ([www.bib.thf-fulda.de/afpa](http://www.bib.thf-fulda.de/afpa) – Archiv für Pastorale Arbeitshilfen) oder am Rande eines Aufenthaltes in Fulda auch persönlich aufzusuchen und unser Archiv zu nutzen.

Allen, die uns beliefern, sei gedankt, verbunden mit der herzlichen Bitte dieses Projekt weiter zu fördern.

Wenn Sie uns eine Mail [Hochstein@thf-fulda.de](mailto:Hochstein@thf-fulda.de) – Frau Hochstein ist die Ansprechpartnerin in der Bibliothek – zukommen lassen, senden wir Ihnen die Besprechungen auch per pdf.

Für weitere Anregungen sind wir dankbar.

In den Besprechungen gehen wir folgenden Fragen nach:

- Wer soll mit der Arbeitshilfe arbeiten?
- Mit wem wird gearbeitet?
- Was wird geboten, worum geht es?
- Wie sind die Materialien didaktisch aufbereitet?
- Wie vielfältig und anregend sind die Materialien?
- Wie steht es um den theoretischen Hintergrund?
- Wie ist die Form und das Layout?
- Gibt es weiterführende Hinweise?
- Sonstige Besonderheiten.

Prof. Dr. Richard Hartmann, August 2014

## **Ansprechpartner – Adressen**

Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät und des Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann

Frau Mechthild Hochstein

Domdechanei 4

36037 Fulda

Fon: +49 661/87-505 • Fax: +49 661/87-550

E-Mail: [hochstein@thf-fulda.de](mailto:hochstein@thf-fulda.de) • Internet: [www.bib.thf-fulda.de/afpa](http://www.bib.thf-fulda.de/afpa)

Das Archiv versteht sich als Präsenzbibliothek.

Hier die Öffnungszeiten:

\* während der Vorlesungsmonate:

Montag - Donnerstag: 09:00-12:30, 14:00-17:00 Uhr

Freitag: 09:00-12:30, 13:30-15:00 Uhr

\* in der vorlesungsfreien Zeit:

Montag, Dienstag, Freitag: 09:00-12:30 Uhr

Mittwoch, Donnerstag: 14:00-17:00 Uhr

		14/2014
Bibliographische Angaben	DIÖZESANRAT DER KATHOLIKEN IM ERZBISTUM KÖLN ; ERZBISTUM KÖLN, REFERAT INTERRELIGIÖSER DIALOG ; DIÖZESAN-CARITASVERBAND FÜR DAS ERZBISTUM KÖLN E. V. (Hg.): <i>Muslime und Christen im Dialog – Anregungen für die Praxis mit konkreten Beispielen</i> . Köln, 2009	A P G 39

Für wen?	Haupt- und Ehrenamtliche Mitarbeiter, die Dialogveranstaltungen planen	
Pastorale Zielgruppe	Christen und Muslime im Dialog	
Inhalt	Dialoginitiativen und Projekte aus der Praxis werden vorgestellt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsveranstaltungen</li> <li>- Begegnungsveranstaltungen</li> <li>- Feiern</li> <li>- Schritte auf dem Weg.</li> </ul>	
Didaktik	Beispielpräsentationen und Kontaktadresse Schrittfolge für Konzeption	
Vielfalt der Materialien	Vielfache Ideen	
Theorie	Als Hintergrund erwähnt	
Form und Layout	DIN lang, 20 S., Mehrfarbdruck, geheftet	
weiterführende Hinweise	Anschriften Web-Adressen Literatur	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		14/2014
Bibliographische Angaben	ARBEITSGEMEINSCHAFT MISSIONARISCHE DIENSTE (AMD), PROJEKTBURO „ERWACHSEN GLAUBEN“ (Hg.): <i>Aufbruch in die Lebenswelten : Milieusensibles Marketing für Kurse zum Glauben in der Modellregion Heidelberg / Ladenburg-Weinheim : Projektabschlussbericht</i> . Berlin, o. J. (2012)	A P B 45

Für wen?	Für Menschen, die Kurse zur Glaubensvertiefung Erwachsener konzipieren	
Pastorale Zielgruppe	Erwachsene, die den Glauben vertiefen wollen	
Inhalt	Projektbericht über eine Maßnahme seit 2011 Beschreibung des Projektverlaufs, der Projektziele, des Hintergrunds im Rahmen milieusensiblen Marketings, Nutzung der microm-Daten, Konkrete Kampagnen und Presseechos, Bewertungen des Projektes und Impulse, Pressespiegel.	
Didaktik	Detaillierte Analyse, die auch die	

	„Geburtswehen“ beschreibt, klare Dokumentation aller Kontexte (Strukturen, Prozesse, Finanzen) Genaue Reflexion auf die Bedingungen der Milieuforschung.	
Vielfalt der Materialien	Angemessen	
Theorie	Aus der Forschung liegen die Fragen offen, wenig reflektiert wird über theologisch-missionarische Grundsatzfragen	
Form und Layout	DIN A4, 108 S., mehrfarbig, geklebt	
weiterführende Hinweise	<a href="http://www.kurse-zum-glauben.de">www.kurse-zum-glauben.de</a>	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		14/2014
Bibliographische Angaben	HAUPTABTEILUNG SEELSORGE IM ERZBISCHÖFLICHEN GENERALVIKARIAT KÖLN (Hg.): „ <i>Betend nah ich dir</i> “ : <i>Handreichung mit Impulsen zur Eucharistischen Anbetung</i> . Köln, 2010	A L D 31

Für wen?	Arbeitsheft für Haupt- und Ehrenamtliche, die Eucharistische Anbetung gestalten	
Pastorale Zielgruppe	Gemeindemitglieder	
Inhalt	Vorwort Kardinal Meisner Theologische Grundlegung der Anbetung Zugänge durch Musik und Kunst Pastorale Einbettung in Gemeinde mit Blick auf Ewiges Gebet und Fronleichnam Ausdrucksformen – Hinweis auf Körperhaltungen 10 Praxisbeispiele für verschiedene Zielgruppen.	
Didaktik	Zusammenfassungen Merktex te und Zitate Impulsfragen für die Gestaltung	
Vielfalt der Materialien	Grundlegende Informationen Gottesdienstmodelle mit verschiedensten Gruppen und Texten (leider nicht immer genaue Quellenangaben)	
Theorie	Klassisch entfaltet	
Form und Layout	DIN A4, 54 S., 2-farbig, wenige Mehrfarbbilder, geheftet	
weiterführende Hinweise	Lesehinweise, Materialien und Web-Sites	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		14/2014
Bibliographische Angaben	EBERT, CHRISTHARD: <i>Qualität in der Region entwickeln : Eine Einführung</i> . Dortmund: EKD-Zentrum für Mission in der Region, 2013 (ZMiR:werkzeug)	A P C 80

Für wen?	Hauptamtliche Mitarbeiter in der Pastoral	
Pastorale Zielgruppe	Kirchenentwicklung in der Region	
Inhalt	Geworben werden und entfaltet werden soll Qualitätsarbeit in der Kirche Entwicklung von Qualitäts-Kontrollen mit Leitfragen Darstellung des Qualitätskreises Glossar.	
Didaktik	Knappe Einführung in komplexe Fragestellungen	
Vielfalt der Materialien	Kurze Darstellung ohne weitere Materialentfaltung	
Theorie	Begründung für Qualitätsstandards	
Form und Layout	DIN A4, 12 S., mehrfarbig, geheftet	
weiterführende Hinweise	Keine weiterführenden Hinweise	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		14/2014
Bibliographische Angaben	EBERT, CHRISTHARD: <i>Kreativität freisetzen : Methoden und Modelle</i> . Dortmund: EKD-Zentrum für Mission in der Region, 2013 (ZMiR:werkzeug)	A P C 79

Für wen?	Haupt- und Ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Pastoral	
Pastorale Zielgruppe		
Inhalt	Kurzdarstellung verschiedener Kreativitätstechniken: - intuitiv-spontan - schöpferisch-konfrontativ - systematisch-diskursiv.	
Didaktik	Methodenübersicht kann helfen, bestimmte Diskurse kreativ voranzutreiben	
Vielfalt der Materialien	Gegeben	
Theorie	Kaum	
Form und Layout	DIN A4, 20 S., mehrfarbig, geheftet	
weiterführende Hinweise	Ein Literaturhinweise und zwei Web-Sites	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		14/2014
Bibliographische Angaben	POMPE, HANS-HERMANN ; EBERT, CHRISTHARD: <i>Vertrauensbildung in der Region : Sieben Klimaverbesserer für Kooperation, Mission und Entlastung in der Region.</i> Dortmund: EKD-Zentrum für Mission in der Region, 2012 (ZMiR:werkzeug)	A P C 65

Für wen?	Kooperationspartner der Pastoral	
Pastorale Zielgruppe	Pastoral in der Region	
Inhalt	Motivierende Hinweise auf Kooperation und deren Möglichkeiten Knappes Impulsheft.	
Didaktik	Ein paar Ideen zu verschiedenen Anlässen im Rahmen der Zusammenarbeit	
Vielfalt der Materialien		
Theorie	Keine	
Form und Layout	DIN A4, 8 S., mehrfarbig, geheftet	
weiterführende Hinweise	Auf Homepage <a href="http://www.zmir.de">www.zmir.de</a>	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		14/2014
Bibliographische Angaben	ABTEILUNG JUGENDPASTORAL IM ERZBISCHÖFLICHEN SEELSORGEAMT UND BDKJ IN DER ERZDIOZESE FREIBURG (Hg.): <i>Schutz vor sexueller Gewalt : Infobroschüre Hintergründe, Standards, Gesetzestexte.</i> Freiburg, 2009	A P G 18

Für wen?	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit	
Pastorale Zielgruppe	Kinder und Jugendliche in kirchlicher Obhut	
Inhalt	Noch vor dem „Missbrauchsskandal“ legt das BJA und der BDKJ Freiburg eine Broschüre vor, die die wichtigsten Hinweise und Regeln zusammenstellt: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Selbstverständnis kirchlicher Jugendarbeit</li> <li>2. Wissenswertes zu sexueller Gewalt</li> <li>3. Ziele zum Schutz vor sexueller Gewalt</li> <li>4. Wir stärken junge Menschen</li> <li>5. Wir verpflichten uns</li> <li>6. Wir handeln</li> <li>7. Gesetzestexte.</li> </ol>	
Didaktik	Gute Zusammenstellung, mit hervorgehobenen Merktexten und Regeln und Verweis auf weitere Web-Materialien	
Vielfalt der Materialien	Durch WWW gut erweitert	
Theorie	Angemessene Grundinformationen	

Form und Layout	DIN A4, 29 S., mehrfarbig, geheftet	
weiterführende Hinweise	Druck und online-Hinweise zur Vertiefung	
Sonstige Besonderheiten	Trotz wesentlicher Intensivierung der Arbeit ist diese Broschüre auch heute noch hilfreich.	

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		14/2014
Bibliographische Angaben	KFD (Hg.): <i>Modellprojekt „Junge Frauen“ : Anregungen und Empfehlungen für die Gewinnung junger Frauen.</i> Düsseldorf, 2012	A P Gf 13

Für wen?	Verantwortungsträgerinnen der kfd	
Pastorale Zielgruppe	Jüngere Frauen als Zielgruppe der kfd	
Inhalt	Projektbeschreibung mit Konzeption, Struktur, Methoden, Öffentlichkeitsarbeit, Lernerfahrungen und 13 Projektbeispielen Eigenes Kapitel zur Biographiearbeit.	
Didaktik	Beschreibung von Methoden Konkrete Praxishinweise Projektleitfaden Konkrete Veranstaltungskonzepte	
Vielfalt der Materialien	Vielfaches Material, das zur Nachahmung anregt	
Theorie	Wenig Grunddiskussion	
Form und Layout	DIN A4, 52 S., mehrfarbig, geheftet	
weiterführende Hinweise	Keine weiterführende Literatur	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		14/2014
Bibliographische Angaben	KFD (Hg.): <i>Neuer Blick auf alte Fragen! Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf : Veranstaltungsreihe zum ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung mit Anregungen zur Weiterarbeit.</i> Düsseldorf, 2013	A P Gf 14

Für wen?	Verantwortliche der kfd	
Pastorale Zielgruppe	Interessierte und interessierbare in Gleichstellungsfragen	
Inhalt	Projektpräsentation mit Dokumentation der Auftaktveranstaltung 2011 und der Tagungen 2012 (Fulda und Berlin) und 2013 mit ihren Workshops Biographieverläufe Rentenmodell der Verbände Workshops.	
Didaktik	Durch die Vielfalt der dokumentierten	



	Referate und Workshops liegt viel Material für eigene Veranstaltungen vor	
Vielfalt der Materialien	s. o.	
Theorie	Durch Dokumentation der Auftaktveranstaltung	
Form und Layout	DIN A4, 56 S., mehrfarbig, geheftet mit Beileger A6 Positionspapier, 16 S.	
weiterführende Hinweise	Diverses kfd-Material und weitere Literatur	
Sonstige Besonderheiten	Positionspapier der kfd Bundesversammlung 2013	

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		14/2014
Bibliographische Angaben	KINDERMISSIONSWERK „DIE STERNSINGER“(Hg.): <i>Kindergarten &amp; Mission. Spielend lernen in der Einen Welt (2/2013)</i> . Aachen, 2013	A P KkKinder

Für wen?	Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten; alle, die mit Kindern pädagogisch arbeiten; Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter	
Pastorale Zielgruppe	Kinder in Kindergärten, Grundschule und pfarrlichen Gruppen; Erzieherinnen und Erzieher; alle, die im Feld der Katechese tätig sind	
Inhalt	Gestaltung von Advent und Weihnachtszeit. Brauchtum; Bastel- und Backrezepte, Lieder und Aktionstipps für die adventliche/weihnachtliche Zeit. Starker Akzent auf die weltkirchliche Bedeutung und Feier des Weihnachtsgeheimnisses. Schwerpunktthema: Weihnachten in Kolumbien. Informationen zur Sternsingeraktion 2014.	
Didaktik	Lieder, Back-Rezepte, kurze, informative Artikel zum Themenschwerpunkt „Kolumbien“; ansprechende Photographien und Zeichnungen: Hilfen, den Advent und das Weihnachtsfest mit allen Sinnen zu erleben; gute Anregung, miteinander über die adventliche und weihnachtliche Festzeit ins Erzählen zu kommen	
Vielfalt der Materialien	Bilder, Notenmaterial, Bastelbogen „Krippe“, informative Artikel	
Theorie		
Form und Layout	Heft, DIN A4; 27 S., broschiert, durchgängig vierfarbig gedruckt und Bastelbogen	

weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Wilhelm Tolksdorf

		14/2014
Bibliographische Angaben	ARBEITSGEMEINSCHAFT EINE-WELT-GRUPPEN IM BISTUM MÜNSTER UND IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE VON WESTFALEN (Hg.): <i>GRÖßERE RÄUME – GRÖßERE CHANCEN? Kirchliche Eine-Welt-Arbeit in fusionierenden Gemeinden.</i> Münster ,2013	A P M 41

Für wen?	Haupt- und ehrenamtlich in der Seelsorge Tätige; alle, die in den neuen Seelsorgestrukturen der katholischen und evangelischen Kirche an einer guten Eine-Welt-Arbeit interessiert sind	
Pastorale Zielgruppe	Alle, die in den neuen Seelsorgestrukturen nicht nur der Evangelischen Kirche von Westfalen und des Bistums Münster an einer Eine-Welt-Arbeit mitgestalten (möchten)	
Inhalt	Erfahrungsberichte zur „sich neu aufstellenden Ein-Welt-Arbeit in (fusionierenden) Gemeinden: aus der evangelischen und aus der katholischen Kirche, aus dem Ruhrgebiet und vom Niederrhein, aus der Stadt und vom Land“ (S. 27). Neben den Erfahrungsberichten benennt der Beitrag „Ein erstes Fazit“ von U. Jost-Blume (S. 27-29) hilfreiche Anregungen und Regeln, die bei der Neuaufstellung der Eine-Welt-Arbeit in den neuen pfarrlichen Strukturen zu beachten sind. Eine Checkliste mit Elementen „des weltkirchlichen Profils von Pfarreien“ (S. 30-31) sowie eine umfangreiche Liste mit Anschriften von für die weltkirchliche Arbeit relevanten Organisationen und Hinweisen auf entsprechende Downloads (S. 32-36), vervollständigen die anregende und informative Arbeitshilfe.	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien		
Theorie		
Form und Layout	36 S., Broschur, Mehrfarbendruck	

weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Wilhelm Tolksdorf

		14/2014
Bibliographische Angaben	INSTITUT DER SCHÖNSTÄTTER MARIENSCHWESTERN FÜR MÄDCHEN- UND ERWACHSENENBILDUNG (Hg.): <b>MOMENT (3/2013)</b> . Eine Zeitschrift aus Schönstatt von jungen Frauen für junge Frauen. Vallendar, 2013	A P Gf Momen

Für wen?	Junge Frauen; in der Jugend- und Familienpastoral Tätige; Lehrerinnen und Lehrer; alle an der Spiritualität der Schönstatt-Bewegung Interessierte	
Pastorale Zielgruppe	Junge Frauen; Gesprächskreise zu Ehe und Familie: Gebetsgruppen	
Inhalt	Erfahrungsberichte zu Grundthemen der christlichen Existenz in Glaube, Partnerschaft und Familie.	
Didaktik	Atmosphärisch dichte und sprachlich sehr ansprechende Erfahrungsberichte, die zur Rückfrage an die eigene Lebenspraxis ermutigen. Gute Themenwahl („Begegnung mit mir selbst“, „Beruf und Gesellschaft“, „Glaube“, „Freizeit“) unter denen ganz unterschiedliche Berichte im gelungenen Format eines Magazins zusammengestellt sind	
Vielfalt der Materialien	Texte, Bilder, optisch markant gestaltete Seiten	
Theorie		
Form und Layout	Magazin, Format: DIN A4, 50 S., im Inneren: schwarz-weiss-Druck, 4farbiger Aussendruck	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Wilhelm Tolksdorf

		14/2014
Bibliographische Angaben	HANS- HERMANN POMPE: <i>Mitten im Leben. Die Volkskirche, die Postmoderne und die Kunst der kreativen Mission</i> . Dortmund: EKD-Zentrum für Mission in der Region, 2013 (Klartext)	A P C 84

Für wen?	Haupt- und ehrenamtlich in pfarrlichen Strukturen Tätige; alle, denen an einer	
----------	--	--

	lebendigen Weitergabe des Glaubens gelegen ist	
Pastorale Zielgruppe	Seelsorgerinnen und Seelsorger; Mitglieder in kirchlich-pfarrlichen Gremien; Gesprächskreise; Katecheten; Erzieherinnen und Erzieher	
Inhalt	<p>Der Autor stellt sich der schwierigen Frage, wie das „Evangelium in einer zunehmend nachchristlichen Gesellschaft kommuniziert“ (S. 2) werden kann. Grundlagen für eine gelingende Weitergabe des Glaubens im Hier und Heute (S. 2) werden benannt, der Begriff der Postmoderne näher umschrieben (S. 10-19). Der Autor zeigt auf, wo Berührungspunkte zwischen Postmoderne und Frohbotschaft liegen: Für H.-H. Pompe sind Kreativität, Humor, Lebensrelevanz und menschliche Erfahrungen jene Brücken, über die die Botschaft des Glaubens die Gegenwart erreicht (S. 20-21). Eine Kirche, die missionarisch sein will, hat nach einem Weg in die Zukunft Ausschau zu halten, der von den „Absichten Gottes“ (S. 25) bestimmt ist. Dafür bietet die herkömmliche Volkskirche Potential, aber auch Widerstände (S. 26-44). Die Kirche wird nur dann gut in die Zukunft kommen, wenn sie <i>top down und bottom up</i> (S. 44) Vielfalt zulässt (S. 44-45). In ihrer Bereitschaft zu einer lebensweltlichen Selbstverständlichkeit, unspektakulären Menschlichkeit und vertrauenswürdigen Nähe (S. 47-48) ist sie zu regionaler Pluralität (S. 112-123) herausgefordert. Der Autor verweist dabei auf Erkenntnisse der Raumsoziologie und weiß um die Region als einen „mehrdimensionalen Gestaltungsraum“, der nach einem neuen Hören auf den Auftrag Jesu verlangt (S. 114-115). Mit den Begriffen Begleiten, Ausstrahlen und Hinwenden plädiert H.-H. Pompe für eine „kreative Mission“ (S. 49-61), die mit der Proklamation, Kommunikation und Attraktion des Evangeliums in den Menschen die Sehnsucht nach dem Himmel weckt und offen hält (S. 62-68). Dies gelingt dort, wo die Kirche in Festigkeit und Klarheit das Evangelium darlegt und plausible Deutungsangebote zum Weltverhältnis des Menschen gibt (S. 64-65). Dazu muss sie um die Sprach- und Wissenskompetenz ihrer Hörerschaft wissen: Mission ist Dialog. Sie kommt zu ihrem Ziel, stellt sie sich bereitwillig der geistigen Auseinandersetzung mit den Zeitgenossen, zeigt sie sich lebensdienlich und darin einladend für den Glauben (S.72-</p>	

	82). Damit erschließen sich die Kriterien zur Weitergabe des Glaubens, die der Autor unter drei Stichworten verhandelt: Persönlich, ehrlich, liebevoll (S. 88). Aus diesem Geist leben die beiden Schlusskapitel der Handreichung, in denen der Autor in „lokaler wie regionaler Perspektive Kriterien guter Mission sowie konkrete Erfahrungen gelingender Mission“ (S. 2) vorstellt. Ein detailliertes Stichwortverzeichnis (S. 124-127) rundet den Band ab und macht ihn zu einem informativen, anregenden und hilfreichen Arbeitsinstrument zu einer Thematik, die die Glaubensgemeinschaft Kirche in jeder Hinsicht fordert und bewegt.	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien	Kompetent gestaltete Graphiken; anschauliche Bebilderungen einzelner Abschnitte; guter Wechsel von Text, Bild, Graphik	
Theorie		
Form und Layout	DIN A5, 131 S., Broschur, mehrfarbiger Druck	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Wilhelm Tolksdorf

		14/2014
Bibliographische Angaben	EBERT, CHRISTHARD: <i>Tun und Lassen. Entlastungsberatung für die Kirche</i> . Dortmund: EKD-Zentrum für Mission in der Region, 2013 (Klartext)	A P C 85

Für wen?	Haupt- und ehrenamtlich in pfarrlichen Strukturen Tätige, die sich über ihre Tätigkeit Rechenschaft geben und sich aktuell mit regionalen seelsorglichen Wandlungsprozessen befassen	
Pastorale Zielgruppe	Seelsorgerinnen und Seelsorger; ehrenamtlich in Gremien und auf pfarrlicher Ebene Tätige; alle, die gegenwärtig in seelsorglichen Strukturen an Veränderungsprozessen mittragen	
Inhalt	Kirchengemeinden, kirchliche Einrichtungen und ganze Regionen kirchlichen Lebens können müde, überlastet und ausgebrannt sein. Der Band „beschreibt das Phänomen und seine Hintergründe, nennt Möglichkeiten der Prävention und zeigt, welche Wege es aus der Belastungsfalle gibt“ (S. 2). Der Autor analysiert dazu zunächst die vielschichtigen Wirkfaktoren dessen, was umgangssprachlich „Belastung“ genannt	

	wird (S. 8-27), wendet sich dann jenen Belastungen zu, denen Teams und Organisationen ausgesetzt sind (S. 28-63). Die Arbeitshilfe möchte dazu verhelfen, dass die Betroffenen und Verantwortlichen zu einer selbstkritischen Analyse finden, um der „eigenen Situation auf die Spur zu kommen“ (S. 63). Chr. Ebert sieht hier das Fundament für eine Doppelstrategie: Es gilt, Präventionsmaßnahmen zu bedenken, um Überlastungserscheinungen zu vermeiden (S. 64-93), es gilt aber auch, „Wege aus der Belastung“ (S. 94-131) zu finden. Dem Ganzen liegt das Prinzip der Resilienz, d.h. das Anliegen zugrunde, dafür Sorge zu tragen, ein System „nach einer Störung wieder in einen Zustand des Gleichgewichts“ (S. 65) zu bringen. Der Autor verdeutlicht dies an konkreten Strategien, Aufgaben so zu verändern, dass Entlastung möglich wird, so z.B. durch Delegieren, Professionalisieren, Kooperieren (S. 120-123). Im Schlussteil des Bandes benennt der Autor sechs Schritte, regionale Entlastungsprozesse auf den Weg zu bringen (S. 132-142).	
Didaktik	Gelungene Verbindung organisationstheoretischer Überlegungen mit geeigneten Hinweisen zur Anleitung bei notwendigen Entlastungsprozessen in der Gestalt eines Handbuchs, das gleichermaßen zum Blättern, Lesen, aber auch zur Begleitung von Entlastungsprozessen einlädt	
Vielfalt der Materialien	Sprachlich präzise und bündige Darlegungen; prägnante Schaubilder	
Theorie		
Form und Layout	optisch sehr gelungenes Layout, sehr leser- und nutzerfreundliche Gestaltung, hochwertige Ausstattung, mehrfarbig, 147 S.	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Wilhelm Tolksdorf

		14/2014
Bibliographische Angaben	NOTIZBLOCK. Materialdienst für Religionslehrerinnen und Religionslehrer in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Heft 54/2013. <i>Themenheft: Inklusion. Inklusion als Chance und Herausforderung</i>	A RP 9.54

Für wen?	Religionslehrerinnen und Religionslehrer aller Schularten	
Pastorale	Schülerinnen und Schüler, am Schulleben	

Zielgruppe	Beteiligte	
Inhalt	Grundlagenartikel zum Thema: Inklusion als Chance und Herausforderung (Ottmar Fuchs); Inklusion – theologische Begründungen? (Herbert Rommel); Sonderpädagogische Begriffe (Uta Lünemann-Raiser); Inklusion hat viele Gesichter – Kolleginnen schildern ihre Erfahrungen mit Inklusion und Kooperation (Martina Heß/Birgit Hövel/Ingeborg Kistner); inklusive Unterrichtsbausteine; GlaubensArt (Hinweise zu thematisch einschlägigen Werken der bildenden Kunst, die auf den Umschlagseiten farbig abgedruckt werden), Artikel zur Schulpastoral.	
Didaktik	Ausgearbeitete inklusive Unterrichtsbausteine zu Gebet, Ritual, Bartimäus (Klasse 2-4), Auferweckung (Kl. 4-6) und ein Begegnungsprojekt für die Sek I. Die Bausteine enthalten neben didaktischen Kommentaren alle für die UE relevanten (Print-)Materialien. Weitere ggf. benötigte Materialien werden genannt. Die Unterrichtsvorschläge berücksichtigen unterschiedliche Zugänge zur Thematik; die angebotenen Materialien können auch in anderen Unterrichtsentwürfen eingesetzt werden. Ergänzend finden sich umfangreiche Hinweise zu weiteren Medien (bes. Filme) zum Thema und Querverweise auf Beiträge zum Themenschwerpunkt in älteren Heften des „Notizblock“. Hinweise zur schulpastoralen Arbeit (Spielanleitungen, Projektideen, Gottesdienstvorschlag); Hinweise auf weiterführende (Fach-)Literatur	
Vielfalt der Materialien	s.o.	
Theorie	Grundlagenartikel; unterrichtspraktische und schulpastorale Hilfen werden didaktisch und theologisch eingeordnet	
Form und Layout	DIN A4-Heft, 72 S., s/w, nicht paginierte Umschlagseite mit farbigen Abbildungen zum Thema des Heftes	
weiterführende Hinweise	Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart, Hauptabteilung IX – Schulen Redaktion Notizblock, notizblock@bo.drs.de	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Markus Tomberg

Bibliographische Angaben	VATI-CARDS. <i>36 Impulskarten zum Zweiten Vatikanischen Konzil</i> , hg. vom KLJB Bayern 2013, ISBN 978-3-936459-43-2	A Ch K 24
--------------------------	--	-----------

Für wen?	Menschen, die sich mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil beschäftigen wollen	
Pastorale Zielgruppe	s.o.	
Inhalt	Fotos, Zitate und kurze Erläuterungen zu Ereignissen, Personen und Dokumenten rund um das Zweite Vatikanische Konzil.	
Didaktik	Bild- und Textimpulse im Postkartenformat, Impulsfragen	
Vielfalt der Materialien	36 Karten, alle nach dem gleichen Muster aufgebaut	
Theorie		
Form und Layout	Postkartenformat, farbig	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten	Die Karten können herausgetrennt werden.	

Autor der Besprechung:  
Markus Tomberg

Bibliographische Angaben	CHRISTLICHE KOSTBARKEITEN. <i>Lieblingsgebete von mir für dich</i> . Verlag Haus Altenberg, Düsseldorf	A Ch Sg 42
--------------------------	--	------------

Für wen?		
Pastorale Zielgruppe	Gebete für ganz „normale Gemeindemitglieder“ (Schutzhüllentext)	
Inhalt	12 Bild- und Textkarten mit spirituellen Impulsen.	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien	32 Karten, alle nach dem gleichen Muster aufgebaut	
Theorie		
Form und Layout	Doppelkarten im Postkartenformat, farbig	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten	Die Karten bieten keinen Raum für zusätzliche Beschriftungen.	

Autor der Besprechung:  
Markus Tomberg

Bibliographische Angaben	VERBINDUNGSBRIEF: <i>für Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral</i> , hg. von der Erzdiözese Freiburg, <b>Nr. 87, Juli 2007</b> Enthält: <i>Forum Familie, Informationen und Meinungen</i> , hg. vom Familienbund der Katholiken, Diözesanverband Freiburg, Nr. 52/2007	A P Ge 92
--------------------------	---	-----------



Für wen?	Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral	
Pastorale Zielgruppe	Paare, Familien	
Inhalt	Beiträge zu familienbezogenen Themen; im Fokus: Familiengruppen, Medien, Familienrecht.	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien	Illustrierte Artikel; Praxisberichte, Spiritueller Impuls auf der Rückseite	
Theorie	Hauptartikel: Rudolf Mazzola, Familiengruppen das Feld bereiten – Das rechte Wort zur rechten Zeit	
Form und Layout	DIN A4, Illustrierte, 16 S., Forum Familie: zweifarbig, DIN A4, 12 S.	
weiterführende Hinweise	Herausgegeben vom Erzb. Seelsorgeamt, Freiburg	
Sonstige Besonderheiten	Forum Familie ist mit eigener Paginierung mittig eingeklebt	

Autor der Besprechung:  
Markus Tomberg

Bibliographische Angaben	VERBINDUNGSBRIEF: <i>für Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral</i> , hg. von der Erzdiözese Freiburg, <b>Nr. 90, November 2008</b> Enthält: <i>Forum Familie, Informationen und Meinungen</i> , hg. vom Familienbund der Katholiken, Diözesanverband Freiburg, Nr. 55/2008	A P Ge 92
--------------------------	---	-----------

Für wen?	Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral	
Pastorale Zielgruppe	Paare, Familien	
Inhalt	Beiträge zu familienbezogenen Themen; im Fokus: Spiritualität, Nachhaltigkeit in der Familie, Familien- und Steuerrecht, Spiritueller Impuls auf der Rückseite.	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien	Illustrierte Artikel; Praxisberichte	
Theorie	Hauptartikel: Rudolf Mazzola, Mit Gott im Bund – Meine – Deine – Unsere Spiritualität	
Form und Layout	Illustrierte, DIN A4, 16 S., Forum Familie: zweifarbig, DIN A4, 12 S.	
weiterführende Hinweise	Herausgegeben vom Erzb. Seelsorgeamt, Freiburg	
Sonstige Besonderheiten	Forum Familie ist mit eigener Paginierung mittig eingeklebt	

Autor der Besprechung:  
Markus Tomberg

Bibliographische Angaben	VERBINDUNGSBRIEF: <i>für Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral</i> , hg. von der Erzdiözese Freiburg, <b>Nr. 91, Juni 2009</b> Enthält: <i>Forum Familie, Informationen und Meinungen</i> , hg. vom Familienbund der Katholiken, Diözesanverband Freiburg, Nr. 56/2009	A P Ge 92
--------------------------	---	-----------

Für wen?	Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral	
Pastorale Zielgruppe	Paare, Familien	
Inhalt	Beiträge zu familienbezogenen Themen; im Fokus: Familienfreundliche Kirche, Familienpolitik, Familienrecht.	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien	Illustrierte Artikel; Praxisberichte, Spiritueller Impuls auf der Rückseite	
Theorie	Hauptartikel: Heike Helmchen-Menke, Kinder und Eltern herzlich willkommen! Familienfreundliche Pastoral mit jungen Familien	
Form und Layout	Illustrierte, DIN A4, 16 S., Forum Familie: zweifarbig, DIN A4, 12 S.	
weiterführende Hinweise	Herausgegeben vom Erzb. Seelsorgeamt, Freiburg	
Sonstige Besonderheiten	Forum Familie ist mit eigener Paginierung mittig eingehftet	

Autor der Besprechung:  
Markus Tomberg

Bibliographische Angaben	VERBINDUNGSBRIEF: <i>für Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral</i> , hg. von der Erzdiözese Freiburg, <b>Nr. 92, November 2009</b> Enthält: <i>Forum Familie, Informationen und Meinungen</i> , hg. vom Familienbund der Katholiken, Diözesanverband Freiburg, Nr. 57/2009	A P Ge 92
--------------------------	---	-----------

Für wen?	Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral	
Pastorale Zielgruppe	Paare, Familien	
Inhalt	Beiträge zu familienbezogenen Themen; im Fokus: Phasen der Partnerschaft und Ehe, Familie im Koalitionsvertrag für 2009/2013, Familienrecht, Spiritueller Impuls auf der Rückseite.	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien	Illustrierte Artikel; Praxisberichte	
Theorie	Hauptartikel: Ulrich Beer-Bercher, Ebbe und Flut, Nähe und Distanz. Phasen der Partnerschaft	
Form und Layout	Illustrierte, DIN A4, 16 S., Forum Familie: zweifarbig, DIN A4, 12 S.	

weiterführende Hinweise	Herausgegeben vom Erzb. Seelsorgeamt, Freiburg	
Sonstige Besonderheiten	Forum Familie ist mit eigener Paginierung mittig eingeklebt	

Autor der Besprechung:  
Markus Tomberg

Bibliographische Angaben	VERBINDUNGSBRIEF: <i>für Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral</i> , hg. von der Erzdiözese Freiburg, <b>Nr. 95, September 2011</b> Enthält: <i>Forum Familie, Informationen und Meinungen</i> , hg. vom Familienbund der Katholiken, Diözesanverband Freiburg, Nr. 60/2011	A P Ge 92
--------------------------	--	-----------

Für wen?	Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral	
Pastorale Zielgruppe	Paare, Familien	
Inhalt	Beiträge zu familienbezogenen Themen; im Fokus: Mut zu neuen Wegen in der Pastoral bei Trennung, Scheidung und Wiederheirat, Demographischer Wandel, Familienrecht, Spiritueller Impuls auf der Rückseite.	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien	Illustrierte Artikel; Praxisberichte	
Theorie	Hauptartikel: Michael Schweiger, Die Stagnation beenden. Neue Bewegungen in der Pastoral mit wiederverheirateten Geschiedenen	
Form und Layout	Illustrierte, DIN A4, 16 S., Forum Familie: zweifarbig, DIN A4, 12 S.	
weiterführende Hinweise	Herausgegeben vom Erzb. Seelsorgeamt, Freiburg	
Sonstige Besonderheiten	Forum Familie ist mit eigener Paginierung mittig eingeklebt	

Autor der Besprechung:  
Markus Tomberg

Bibliographische Angaben	VERBINDUNGSBRIEF: <i>für Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral</i> , hg. von der Erzdiözese Freiburg, <b>Nr. 96, April 2012</b> Enthält: <i>Forum Familie, Informationen und Meinungen</i> , hg. vom Familienbund der Katholiken, Diözesanverband Freiburg, Nr. 61/2012	A P Ge 92
--------------------------	--	-----------

Für wen?	Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral	
Pastorale Zielgruppe	Paare, Familien	
Inhalt	Beiträge zu familienbezogenen Themen; im	

	Fokus: Schwangerschaft und Geburt, Familien- und Steuerrecht, Spiritueller Impuls auf der Rückseite.	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien	Illustrierte Artikel; Praxisberichte	
Theorie	Hauptartikel: Hanna Strack, Bei der Geburt eines Kindes ereignet sich das Heilige	
Form und Layout	Illustrierte, DIN A4, 16 S., Forum Familie: zweifarbig, DIN A4, 12 S.	
weiterführende Hinweise	Herausgegeben vom Erzb. Seelsorgeamt, Freiburg	
Sonstige Besonderheiten	Forum Familie ist mit eigener Paginierung mittig eingehftet	

Autor der Besprechung:  
Markus Tomberg

Bibliographische Angaben	VERBINDUNGSBRIEF: <i>für Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral</i> , hg. von der Erzdiözese Freiburg, <b>Nr. 97, Februar 2013</b> Enthält: <i>Forum Familie, Informationen und Meinungen</i> , hg. vom Familienbund der Katholiken, Diözesanverband Freiburg, Nr. 62/2013	A P Ge 92
--------------------------	--	-----------

Für wen?	Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral	
Pastorale Zielgruppe	Paare, Familien	
Inhalt	Beiträge zu familienbezogenen Themen; im Fokus: Jahr des Glaubens aus Sicht der Familienpastoral; Familienrecht, Spiritueller Impuls auf der Rückseite.	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien	Illustrierte Artikel; Praxisberichte	
Theorie	Hauptartikel: Hanna Günter, Wenn Gott anklopft	
Form und Layout	Illustrierte, DIN A4, 16 S., Forum Familie: zweifarbig, DIN A4, 12 S.	
weiterführende Hinweise	Herausgegeben vom Erzb. Seelsorgeamt, Freiburg	
Sonstige Besonderheiten	Forum Familie ist mit eigener Paginierung mittig eingehftet	

Autor der Besprechung:  
Markus Tomberg

Bibliographische Angaben	VERBINDUNGSBRIEF: <i>für Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral</i> , hg. von der Erzdiözese Freiburg, <b>Nr. 98, Dezember 2013</b> Enthält: <i>Forum Familie, Informationen und Meinungen</i> , hg. vom Familienbund der Katholiken, Diözesanverband Freiburg, Nr. 63/2013	A P Ge 92
--------------------------	---	-----------

Für wen?	Paare, Familien, Verantwortliche in der Ehe- und Familienpastoral	
Pastorale Zielgruppe	Paare, Familien	
Inhalt	Beiträge zu familienbezogenen Themen; im Fokus: Dankbarkeit, Familienpolitik, Familienrecht, Spiritueller Impuls auf der Rückseite.	
Didaktik		
Vielfalt der Materialien	Illustrierte Artikel; Praxisberichte	
Theorie	Hauptartikel: Rudolf Mazzola, Wer dankbar ist, ist nicht unzufrieden	
Form und Layout	Illustrierte, DIN A4, 16 S., Forum Familie: zweifarbig, DIN A4, 12 S.	
weiterführende Hinweise	Herausgegeben vom Erzb. Seelsorgeamt, Freiburg	
Sonstige Besonderheiten	Forum Familie ist mit eigener Paginierung mittig eingeklebt	

Autor der Besprechung:  
Markus Tomberg